

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S. 30	1a Track 12	Die S schauen sich das Bild an und stellen Vermutungen an: Wer ist auf dem Bild zu sehen? Wo ist das? Was ist die Situation? Anschließend lesen die S die Aussagen 1 und 2 für sich. Im Plenum wird die Bedeutung von <i>Serie</i> und <i>Quiz-Sendung</i> erläutert. Dann hören die S den Anfang des Gesprächs und kreuzen an, was richtig ist. Die Lösung wird im Plenum besprochen.	EA PL	
	1b Track 13	Die S lesen still die Aussagen 1-6 und notieren dabei die Schlüsselwörter in ihr Heft. Wo nötig, wird unbekannter Wortschatz vom L erklärt. Dann wird das weitere Gespräch ein- oder zweimal gehört und die S lösen die Aufgabe, indem sie <i>richtig</i> oder <i>falsch</i> ankreuzen. Im Plenum werden dann die Lösungen besprochen. -> AB, S. 41 Ü 1-2	EA PL	
	2	Die S lesen die Sätze 1 und 2 links und dann die Ergänzungen a und b rechts. Der L erklärt die neuen Wörter. Dann verbinden die S, was zusammenpasst. Im Plenum werden die vollständigen Sätze zur Kontrolle vorgelesen. -> AB, S. 41 Ü 3-4	EA PL	
	Scheren 3	Der L weist auf den Beispielsatz und den Grammatikkasten hin, dann teilt er die S in 4er-Gruppen ein. Jede Gruppe schreibt vier Sätze mit <i>trotzdem</i> auf einen Zettel und zerschneidet sie dann, wie im Beispiel vorgegeben. Danach tauscht jede Gruppe die zerschnittenen Satzteile mit einer anderen Gruppe. Die Gruppenmitglieder setzen nun die Teile, die sie erhalten haben, wieder zu Sätzen zusammen. Der L geht herum und hilft, wenn nötig. Die beiden Gruppen kontrollieren sich nun gegenseitig, ob die Sätze wieder korrekt zusammengesetzt worden sind. <i>alternativ: Die S machen ein Karussell-Spiel. Jede Gruppe legt ihre zerschnittenen Satzteile gemischt auf den Tisch. Die Gruppen gehen nun von Tisch zu Tisch. Jede Gruppe setzt die Sätze an dem jeweiligen Tisch zusammen. Der L überprüft, ob die Sätze richtig zusammengesetzt worden sind. Dann legen die S die fertigen Sätze wieder auseinander und mischen die Teile, bevor sie an den nächsten Tisch gehen. Das Spiel endet, wenn jede Gruppe einmal an jedem Tisch gearbeitet hat.</i> -> AB, S. 42 Ü 5	GA	

-> AB, GRAMMATIK

AB S. 42	6a	Die S ergänzen die Sätze mit <i>deshalb</i> und <i>trotzdem</i> . Zur Kontrolle werden die Sätze im Plenum vorgelesen. Zur Verständnissicherung von <i>trotzdem</i> und <i>deshalb</i> können die Sätze in die Muttersprache übersetzt werden.	EA PL	
	6b	Die S tragen die zwei Sätze aus Ü 6a mit <i>deshalb</i> und <i>trotzdem</i> in das Schema ein. Der L zeichnet inzwischen das Schema an die Tafel. Dann kommt ein S an die Tafel. Seine Mitschüler rufen ihm die Sätze zu und er schreibt sie in das Schema. Dabei kontrollieren die S, ob sie die Sätze in ihrem AB richtig eingetragen haben. Anhand der Ü 6a wird die Regel von den S erschlossen und dem L zugerufen. Die S ergänzen die Regel auch im AB. -AB, S. 42 Ü 7-8	PL EA	

S. 31	4a Track 14	Die S lesen für sich die vorgegebenen Zahlen und Zahlwörter. Sie ergänzen dann in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die fehlenden Zahlwörter. Im Anschluss hören sie die Zahlen ein- oder zweimal und kontrollieren ihre Ergänzungen. Zum Schluss nennen die S in der Klasse die ergänzten Zahlen und der L schreibt die Zahlwörter an die Tafel.	PA PL	
	4b	Alle Zahlen aus der Tabelle in 4a werden von den S im Plenum vorgelesen. <i>fakultativ: Der L schreibt weitere Zahlen über hundert an die Tafel und die S werden aufgefordert, sie laut vorzulesen.</i>	PL	
	5	Zuerst schauen sich die S die Bilder an und lesen still die Bildunterschriften. Dann lesen sie die Zahlen in der Klasse vor. Der L kann die S zunächst vermuten lassen, was	EA	

	Track 15	die Zahlen zu dem jeweiligen Bild bedeuten. Im Anschluss hören sie den Hörtext. Während des Hörens notieren sie die Zahlen, die sie gehört haben. Dann rufen sie dem L die gehörten Zahlen zu und der L schreibt sie zur Kontrolle an die Tafel. Zum Abschluss bilden die S vollständige Sätze mit der entsprechenden Einheit zu jedem Bild (<i>Der Rhein ist 1230 km lang</i>).	PL EA PL	
	6	Die S arbeiten zu zweit. Jeder S notiert sich eine Zahl zwischen 100 und 1 000 000 ins Heft. Dann liest er seinem Partner diese Zahl vor. Der Partner schreibt die Zahl auf. Die S vergleichen dann, ob sie die gleiche Zahl notiert haben. Der L geht herum und hilft, wo nötig. -> AB, S. 43, Ü 9-11	PA	
	7 Kärtchen	Die S werden in zwei Großgruppen (Gruppe A bzw. B) eingeteilt. Jede Gruppe notiert fünf W-Fragen, deren Antwort eine Zahl ist, z.B.: <i>Wie alt?</i>, <i>Wie viele?</i>, <i>Wie weit?</i> usw. Zu Hause recherchieren sie im Internet als Hausaufgabe die Antworten. In der nächsten Stunde werden zu jeder Frage auch drei mögliche Antworten a-c vorgegeben, von denen eine richtig ist. Die S jeder Gruppe schreiben ihre Fragen dann auf Kärtchen, die ihnen der L gibt. Danach tauschen die Gruppen Kärtchen. Die S jeder Gruppe lesen die Fragen und entscheiden gemeinsam, welche Antwort stimmt. Danach liest der Sprecher jeder Gruppe die jeweilige Frage vor und nennt die Antwort. Die Gegnergruppe sagt, ob die Antwort richtig ist. Das Spiel geht im Wechsel weiter, bis alle Fragen beantwortet wurden. Sieger ist die Gruppe, die die meisten richtigen Antworten gefunden hat.	GA PL	

S. 32	8	Die S schauen das Bild an und lesen die Sprechblasen für sich. Die unbekannten Wörter werden im Plenum vom L erklärt, der auch auf den Grammatikkasten hinweist. Die S überlegen sich dann, wem die Wünsche zuzuordnen sind. Im Anschluss sprechen sie darüber mit ihrem Partner und verwenden die vorgegebenen Redemittel. -> AB, S. 43-44 Ü 12	EA PA	
-------	---	---	----------	--

-> AB, GRAMMATIK				
AB S. 44	13a	Die S schauen die Bilder an und ordnen ihnen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die passenden Sätze zu. Zur Kontrolle werden die Lösungen im Plenum besprochen.	PA PL	
	13b Farbstifte Tafelstifte	Die S unterstreichen in Ü 13a die Adjektive, wie im Beispiel vorgegeben, und ergänzen die Tabelle. Für die Adjektivendungen verwenden sie die Artikelfarben. Inzwischen schreibt der L die Tabelle wie im AB an die Tafel. Zur Kontrolle werden dann die Lösungen dem L zugerufen und er ergänzt sie an der Tafel. Er verwendet dabei ebenfalls die Artikelfarben. Zum Schluss wird der Hinweis in der Klasse vorgelesen. -> AB, S. 44 Ü 14	EA PL	

S. 32	9	Anfangs lesen die S für sich die Nomen und Adjektive in den Kästen. Mithilfe der vorgegebenen Redemittel formulieren sie dann ihre Wünsche. Sie verwenden dabei die Nomen immer mit einem Adjektiv. Der Wortschatz kann auch erweitert werden, um den Wünschen der S zu entsprechen. Der L fragt alle S im Plenum nach je einem Wunsch. -> AB, S. 44 Ü 15-16	EA PL	
	10a	Die S schauen sich das Bild an und lesen die Fragen für sich. Der L stellt dann die Fragen in der Klasse. Im Plenum beantworten die S die Fragen auf Deutsch. <i>fakultativ: Es kann in der Klasse auch besprochen werden, welche anderen Glücksspiele die S kennen.</i>	EA PL PL	
	10b	Die S lesen den Titel und den Anfang des Artikels für sich. Sie sagen dann im Plenum in der Muttersprache, worum es im Artikel geht und was <i>spenden</i> wohl bedeutet.	EA PL	

S. 33	10c	Die S lesen still den Artikel weiter. Sie notieren stichwortartig in ihr Heft, was sie über	EA	
-------	-----	--	----	--

		die Lotto-Gewinnerin erfahren, z.B. Informationen über Stadt (Herkunft), Alter, Beruf und Familie. Dann berichten sie mithilfe ihrer Notizen, indem sie vollständige Sätze formulieren. Sie sprechen zunächst zu zweit und ergänzen ggf. fehlende Informationen, dann berichten einzelne S im Plenum.	PA PL	
	10d	Die S lesen die Frage der Aufgabe und die möglichen Antworten für sich. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt. Dann lesen die S den Text in 10c noch einmal und kreuzen die richtigen Antworten an. Im Plenum werden die Ergebnisse besprochen und die lösungsrelevanten Textstellen vorgelesen. -> AB, S. 45 Ü 17-18	EA PL	
	11	Der Leserbrief wird von den S still gelesen. Der L erklärt eventuell unbekannte Wörter. Dann markieren die S die richtigen Wörter und rufen sie dem L zu.	EA PL	

-> AB, GRAMMATIK

AB S. 45	19a	Die S schauen sich die Bilder an und lesen still die Sätze in den Sprechblasen. Sie ordnen dann den Bildern die passenden Sprechblasen zu. Zur Kontrolle werden die Lösungen vorgelesen.	EA PL	
	19b	Die S unterstreichen in Ü 19a das Wort <i>Junge</i> und ergänzen die Tabelle. Der L schreibt inzwischen die Tabelle aus dem AB an die Tafel. Dann kommt ein S vor und ergänzt die Endungen im Akkusativ und Dativ Singular. Im Anschluss ergänzt ein S die Regel. 3 S deklinieren dann mündlich die Nomen <i>Name</i> , <i>Nachbar</i> , <i>Kollege</i> . Der L weist auch auf die Hinweise hin. Ein S kommt an die Tafel und dekliniert das Nomen <i>Mensch</i> . Die S schreiben die Deklination in ihr Heft ab. -> AB, S. 46 Ü 20-21	EA PL	

S. 33	12	In einem Klassengespräch äußern die S auf Deutsch ihre Meinung zum Thema.	PL	
--------------	-----------	---	----	--

WIEDERHOLUNG				
S. 42	1	Ein S beschreibt eine Person aus der Klasse, wie im Beispiel vorgegeben. Die anderen S raten, welcher S das ist. Derjenige S, der richtig geraten hat, beschreibt nun eine andere Person usw.	PL	
	2	Die S werden in 3er- oder 4er-Gruppen eingeteilt. Sie schauen sich die Bilder an und schreiben dann zu jedem Bild einen Satz mit „trotzdem“, z.B.: (Bild A) Es regnet heute. Trotzdem fährt die Frau mit dem Fahrrad. Die Sätze werden im Anschluss in der Klasse vorgelesen.	GA PL	
	Kopiervorlage	<i>fakultativ: Jeder S erhält eine Kopie und löst die Aufgaben für sich. Anschließend werden die Lösungen im Plenum verglichen.</i> <i>Lösungen: 1 fünfhundertdreißig 2 Die Waschmaschine; neunhundertfünfunddreißig 3 Das Auto; dreizehntausendsechshundertfünfundvierzig 4 Das Fahrrad; zweitausenddreihundertachtundsiebzig 5 Die Wohnung; zweihundertdreißigtausend</i> A 612; 303 B 12 130; 14 80,, 25 007 C 199 988; 110 100; 212 310	EA PL	